



Mainzer Radsportverein 1889 e. V.

1989

VEREINSNACHRICHTEN

MAINZER RADSPORTVEREIN 1889 e. V.

Geschäftsstelle: Flachsmarkt 8
6500 Mainz
Tel.: 06131/231221

1. Vorsitzender: Albert Weis
u. Rennfahrwart: Flachsmarkt 8
6500 Mainz
Tel.: d. 06121/414176 p. 06131/231221

2. Vorsitzender: Herbert Löbblein
Neulandstraße 3
6501 Budenheim
Tel.: 06139/6301

Schriftführer: Michael Boerckel
Töpferweg 8
6500 Mainz
Tel.: d. 069/6065472 p. 06131/832089

Kassierer: Wolfgang Cezanne
Hindenburgstraße 7
6500 Mainz
Tel.: d. 06131/163700 p. 06131/676810

Vereinskonto: 14456 Sparkasse Mainz BLZ 550 501 20

Radtouristikwart: Dieter Muhn
Max-Planck-Straße 50
6500 Mainz
Tel.: 06131/474398

Mitgliederversammlung: Jeden 2. Donnerstag im Monat im Gasthaus
Goldnes Mainz in der Rheinstraße 9 in
6500 Mainz. Beginn 20.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Vorstand des Mainzer Radsportvereins

Redaktion: Michael Boerckel

Erscheinungsweise: Mehrmals im Jahr in unregelmäßiger Folge

Jahresabschlußfeier am 2.12.1989

Die Jahresabschlußfeier im Jubiläumsjahr des Mainzer Radsportvereins mußte aus finanziellen Gründen knapp ausfallen. Aber die Treuen kamen trotzdem alle.

Der Saal in Ginsheim war brechend voll und der Musiker mußte seine ganze Kunst aufbieten, um im Piano zu bleiben, damit niemand die Ohren abfielen.

Von Horst Degkwitz kam der Vorschlag des Lokals, und er besorgte auch die Musik ohne das dem Verein Kosten entstanden. Horst, nochmals unseren herzlichen Dank.

Es war eine würdige Meisterfeier, hatten wir doch in diesem Jahr zwei Rennfahrer zu ehren - Werner Nesselhauf und Thomas Heigert - die acht Tage zuvor vom Radsportverband Rheinhessen als Landesbeste des Jahres 1989 ausgezeichnet wurden.

Die drei Erstplatzierten in jeder Klasse bei den Vereinsmeisterschaften erhielten Pokale als Ehrenauszeichnung.

Francesco Agate konnte sich zusätzlich über den " Otto Schnee Gedächtnispokal " freuen. Werner Nesselhauf errang zum siebtenmal den " Karl Klesy Gedächtnispokal " und Gerhard Lippert erkämpfte sich zum erstenmal den von Herbert Löblein gestifteten Wanderpokal in der Amateurlasse.

Für das Paarzeitfahren gab es für die drei schnellsten Mannschaften Madailen, dazu erhielten die Männer eine Flasche Wein plus Jubiläumsglas und die drei Damen Blumensträuße plus Gläser.

Eine namentliche Aufstellung der Klassensieger und Platzierten in der Vereinsmeisterschaft und im Paarzeitfahren ist ja jedem Mitglied zugegangen.

An anderer Stelle sind auch die Ergebnisse unserer Rennfahrer und Touristiker aufgezeichnet.

Dieter Muhn ehrte die Radtouristiker und händigte den Erfolgreichen ihre vom BDR verliehenen Auszeichnungen aus.

Für Horst Degkwitz gab es als Vereinsbester eine zusätzliche Ehrenauszeichnung.

Alle Rennfahrer und Touristiker erhielten außerdem Gutscheine, und hier kam jetzt das besondere an dieser Jahresabschlußfeier.

Als Echo auf meinen Aufruf, einen Fonds für " junge und förderungswürdige Rennfahrer " zu unterstützen, flatterten die Gutscheine massenweise in die Vereinsmappe zurück.

Nach den Querelen um den Status der Rennfahrer, die in letzter Zeit innerhalb des Mainzer Radsportvereins stattfanden, mußte ich einfach an ein Wunder glauben.

An diesem Abend kamen alleine 800,-- DM an Gutscheine und nochmals 50,-- DM als Geldschein in den neuen Fonds.
 Selbst Rennfahrer, die eigentlich die Nutznießer dieser Aktion sein werden, spendeten ihre gesamte Gutschrift um damit bedürftigere Sportler zu helfen.
 RTF-Fahrer verzichteten ganz auf ihre finanzielle Unterstützung durch den Verein, zu Gunsten des Fonds.
 Es war für mich eine echte Überraschung und Freude, wiederum die gute Kameradschaft unseres Clubs zu erleben.
 Der Abend war viel zu kurz, genau um 23.59 brachte der letzte Bus der Linie 17 den Rest der Gäste nach Hause.

gez. Albert Weis

=====

Altersklasseneinteilung der Rennfahrer/innen in der Saison 1990/91

	1990	1991
	<u>Geburtsjahrgänge</u>	
U 10	1981 + 1982	1982 + 1983
U 12	1979 + 1980	1980 + 1981
Schüler A	1976	1977
Schüler B	1977 + 1978	1978 + 1979
Jugend	1974 + 1975	1975 + 1976
Junioren	1972 + 1973	1973 + 1974
Amateure	1971	1972
Senioren	1949	1950
Schülerinnen	1977 + 1978	1978 + 1979
Weibliche Jugend	1975 + 1976	1976 + 1977
Juniorinnen	1973 + 1974	1974 + 1975
Frauen	1972	1973

Jahresbericht der Rennsportabteilung

Es war kein schlechtes Jahr für unsere Rennfahrer, viele erwähnenswerte Erfolge sind zu verzeichnen.

In der Amateurklasse überraschte Thomas Heigert mit seinem Aufstieg in die B-Klasse. Nach seinen schweren Verletzungen - Autounfall - war es eine riesige Leistung von ihm.

Herbert Roth, Gerhard Lippert und Helmut Hillebrand beteiligten sich an vielen Rennen, allerdings ohne Plazierungsergebnisse, aber schon das Durchfahren bei den Rennen ist ein Applaus wert. Das gilt übrigens für alle Rennfahrer und Rennfahrerinnen.

Bei den Senioren eilte Werner Nesselhauf von Erfolg zu Erfolg. Seine beide Siege und die vielen Plazierungen zeigen seine überragende Form. In der Jahreswertung im "RADSPORT", belegte er unter 400 erfaßten Seniorenfahrern einen hervorragenden 16. Platz.

Bedingt durch Sturzverletzungen, wurde für ihn in dieser Saison St. Johann kein Erfolg.

Auch ein großes Jahr hatte Rüdiger Manternach. Es reichte noch nicht zum totalen Erfolg, aber er kam den Plazierungsplätzen immer näher. In Bad Kreuznach erspurtete er seine erste Prämie.

Gerhard Hüttersdorf hatte so seine Last mit dem Knie und der Rest der Truppe kämpfte mehr mit dem "inneren Schweinehund" als mit den Gegnern.

Die an anderer Stelle abgedruckte Tabelle zeigt eine steigende Tendenz, die sowohl die Anzahl der Rennfahrer, als auch deren sportlichen Aktivitäten betrifft.

Was wird die Saison 1990 bringen ????

Für das neue Sportjahr ist ein neues Punktesystem vorgesehen, das mehr Gerechtigkeit bei der Gesamtbeurteilung der Leistungen aus den einzelnen Klassen bringen soll.

Noch eine Neuigkeit in unserem Verein ist der "Rennsport - Förderkreis" eine aus freiwilligen Spenden aufgebaute Fonds zu Gunsten junger und förderungswürdiger Rennfahrer.

Mein Wunsch für die neue Saison:

Zu den jetzt vorhandenen Mittel auch die passenden Rennfahrer zu finden.

gez. Albert Weis
Rennfahrwart

Ergebnisliste der Rennfahrer in der Saison 1989

Name	Platz =	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	Durchge- fahren
Werner Nesselhauf		2	5	4	2	3	2		1	1		32
Thomas Heigert				2			1			1	1	27
Rüdiger Manternach												13
Gerhard Lippert												10
Herbert Roth												9
Gerhard Hüttersdorf												7
Helmut Hillebrand												7
Peter Köhler												2
Albert Weis												2
Roland Bayer												1
Käthe Weis												1

Ergebnisliste der Radtouristikfahrer in der Saison 1989

Name	Punkte	Kilometer
Horst Degkwitz	81	4263
Eugen Braun	29	1539
Francesco Agate	28	1488
Käthe Weis	26	1438
Benito Alagna	21	1126
Reiner Herr	21	1109
Hans-Jürgen Schrader	21	1088
Gerhard Dietz	20	1071
Dr. Klaus Röper	17	955
Koosji Röper	16	896

100 JAHRE MAINZER RADSPORTVEREIN - EIN ANLASS ZUM FEIERN ?

Gewiss, nur stellte sich die Frage: Wie?

Da waren die einen, man wolle unter sich sein, so mehr im stillen, intimen Rahmen. Doch da kamen auch Stimmen von anderen: Das ist doch was - 100 Jahre! Warum sollte man sein Licht unter den Scheffel stellen?

Man traf sich in der Mitte. Fazit des Festes - klein aber fein. Mit dem Casino der Portland Zementwerke fand sich eine angemessene Räumlichkeit. Die anstehende Kommunalwahl brachte die geladene Politprominenz aufs Parkett und unters Volk, nicht ohne kleine Gaben für den Verein. Und nicht zu vergessen die Presse war auch da.

Das Fest konnte beginnen. Um Pünktlichkeit unter den Mitgliedern wurde gebeten. Auch ein verspäteter OB Weyel konnte die Organisatoren nicht erschüttern; man blieb cool. Hier wurde hervorragendes geleistet.

Festlicher Höhepunkt des offiziellen Teils war zweifelsohne die Festansprache unseres Kameraden Herrn Rudi Zell. Ausgezeichnet recherchiert und rhetorisch gekonnt vorgetragen war die Rede ein Ohrenschmaus. Unsere Ehrengäste hatten es schwer sich zu messen. Aber ging es Ihnen ja auch nicht mehr ums Profilieren?

Mit der Ehrung verdienter Jubilare fand der offizielle Teil einen würdigen Abschluß. Die obligaten Gruppenbilder mit OB durften natürlich nicht fehlen.

Im "inoffiziellen" Teil konnte das Fest zu dem werden, was es eigentlich war: Eine Feier - endlich unter uns. Die Prominenz hatte Ihre Schuldigkeit getan.

Gefeiert wurde auch, geschwelgt in Wein und Bier, den kulinarischen Genüssen des warmen und kalten Buffets. Wer da nicht kam zu rechten Zeit ...? Die Schlacht blieb glücklicherweise aus. Zusätzlich wurde der Abend noch durch eine großzügige Tombola versüßt. Der Losverkauf mußte kontingentiert werden.

Man unterhielt sich prächtig und wurde prächtig unterhalten, nicht zuletzt durch den jugendlichen Liebreiz einer nächtlichen Balletteinlage. Schließlich waren alle Generationen des Vereins vereint. (na ja bis auf die Jüngsten).

So ging es bis in die frühen Morgenstunden. Leider hat jede Feier einmal Ihr Ende - auch nach 100 Jahren Vereinsgeschichte. Denn irgendwann schließt auch der gutmütigste Casino-Wirt seinen Laden.

Was bleibt? Die schöne Erinnerung und das Gefühl dazu zu gehören.

gez. Michael Boerckel

Die Festrede unseres Mitgliedes Rudi Zell vom 22. April 1989 anläßlich der 100 Jahrfeier des Mainzer Radsportvereins

Der Mainzer Radsportverein von 1889 ist 100 Jahr alt geworden. Dies ist ein schöner Anlaß zu feiern und ein Anlaß, sich mit dem Jubilar, also unserem Radsportverein, etwas näher zu befassen. Ich halte es als der Redner zu diesem Jubiläumsanlaß - der vom Vorstand sozusagen ausgeguckte Festredner - nicht für notwendig, nun in die tiefste Vereinskiste zu greifen, um mit Ihnen alle Stationen der 100-jährigen Tradition dieses Radsportvereins zu erörtern. Jedoch gibt es einige wichtige Stationen bzw. interessante Begebenheiten, die an einem solchen Tag etwas mehr beleuchtet werden sollten.

Ich muß zugeben, daß, bevor ich mich mit der Geschichte des Vereins näher befaßt habe, für mich die Zahl 1889 ein im Hintergrund stehendes Fragment war, ohne daß ich mir hierzu weitere Gedanken gemacht hätte. Dies ist sicher eine typische Haltung in unserer heutigen schnellebigen Zeit zu Traditionsfragen gemeinhin - und zur Geschichte im allgemeinen.

Was war also in der Zeit vor der Jahrhundertwende? Welche Rolle spielte der Mainzer Radsportverein von 1889? Große Ereignisse gab es in dieser Zeit sicher sowohl im Kulturellen, den technischen und sportlichen Bereichen.

- Das der Verein 1889 gegründet wurde, steht auf unserem Vereinswappen, das unsere Sportler auf ihren Trikot tragen.

- Welche Männer es waren, ist durch Kriegswirren verlorengegangen und leider nicht überliefert. Überliefert ist lediglich in Handzeichnungen, daß am 7. Februar 1921 durch die Herren Christian STEINLE, Heinrich LEIS und Kurt DUERHOLZ mit 7 weiteren Herren beschlossen wurde, am 11. Februar 1921 um 20.00 Uhr im Cafe Wacker (heute ist am gleichen Platz das Haus des Deutschen Weines) eine " Versammlung " einzuberufen, um sich über die eingetretenen " Verhältnisse " zu besprechen.

Das Beschlußergebnis war, daß der Mainzer Radfahrer Verein 1889/92 nunmehr den Namen " Mainzer Radsport Verein " führt und sich die Mitglieder soweit es in ihrem Interesse liegt, dem Bund Deutscher Radfahrer anschließen, so daß der Verein als Bundesverein geführt werden kann.

Wie damals Radsport betrieben wurde, können wir uns mit unseren modernen Radmaschinen kaum vorstellen. War aber zum Beispiel die Technik zu dieser Zeit so gering ausgebildet? Nein, ganz und gar nicht. Wir feiern 1989 ein Bauwerk, das vor 100 Jahren - also genau zu diesem Zeitpunkt unserer Vereinsgründung - fertiggestellt worden war, das heute noch von Millionen besucht und bewundert wird. Der Eiffelturm, ein erstaunliches Werk, in einer Zeit erbaut, der wir aus unserer heutigen Sicht wenig technisches Können zutrauen.

Sportgeschichtlich lassen Sie mich noch anmerken, daß erst 7 Jahre später, also 1896 die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit stattfanden. Den Männern von damals, den Gründern des Mainzer Radfahrvereins, steht also im Rückblick große Achtung zu. Diese waren noch echte Pioniere des Radsports. Wenn Sie die Weiterentwicklung des Radsports in Mainz betrachten, so hat diese Stadt und auch der Mainzer Radsportverein große und erfolgreiche Zeiten erlebt.

Am 27 Oktober 1987 hat die Mainzer Allgemeine Zeitung in einem sporthistorischen Beitrag über das erste und einzige Achttagereennen der Welt für Radprofis im Jahre 1911 berichtet.

Dies hat ein verblüffendes Echo unter der radsportbegeisterten Bevölkerung, vornehmlich der älteren Bürger, ausgelöst, was dazu verhalf, heute einige wichtige Ereignisse nochmals zu beleuchten.

Da sind zu benennen:

Das bereits angesprochene Achttagereennen in der damaligen Mainzer Stadthalle auf einer Holzbahn, Länge 125 m, Breite 2,5 m mit 3 m Kurvenüberhöhung. Auf dieser Bahn wurden vor 78 Jahren Fahrer- und Materialschlachten geliefert. Sieger wurden das Paar Jean ROSELLEN, Köln und Hans LUDWIG, Sossenheim, die in 79 Stunden 2 524 Kilometer zurücklegten, Schnitt rund 32 km/h.

Der Mainzer Profi Georg BARTH und der Dortmunder WILDE überstanden die Materialschlacht als 4.

Auch wurde bekannt, daß Radsportler auch damalige Weltklassefahrer wie AREND, ELLEGARD, ROBL, KAUFMANN (Schweiz) oder Walter RÜTT, aber auch bekannte Größen aus Mainz, wie LEIS, WÜRTZ, MAGEL oder SAUER - ZAPF, auf einer 7 m breiten Zement-Radrennbahn mit einer Länge von 333 m und einer Kurvenüberhöhung von 3,5 m ihre Wettbewerbe ausführen. Der Bahneigner war Georg DRESCHER, selbst ein erfolgreicher Radrennfahrer.

Johann EDLER, einst Mitglied des Mainzer Radsp. ortvereins, der mit beachtlichen Erfolg Straßenrennen bestritt, überlieferte uns aus den 20er und 30er Jahren, mit Hinweis auf die vorbildliche Kameradschaft, daß die Namen Werner ARETZ, Heinrich MAURER, Hugo GROSS, Willi MATTHEIS oder die Gebrüder PUSCH - Philipp PUSCH stand als Profi schon seinerzeit bei Opel unter Vertrag - viele Siege und Plazierungen für den Mainzer Radsport errangen.

Wenn wir nun die Vergangenheit, den Rückblick, verlassen, so bleibt noch eine Bemerkung. Zwei Weltkriege liegen zwischen der Gründung des Mainzer Radsportvereins und dem heutigen Jubiläumstag. Wenn man heute zurückblickt, kann mit Stolz gesagt werden, dieser Verein hat alle Tiefen gemeistert und hat aus allen Wirrnissen und Widrigkeiten der Vergangenheit gut herausgefunden. Dies sicher nicht deshalb, weil man, wie oft so schön - oder besser unschön - in den Vereinen zu sagen pflegt, einen Dummen findet, der das Ruder in die Hand nimmt und mit seiner Kraft den Verein am Leben erhält und zu weiterer Geltung verhilft, nein, nicht nur darum.

Der Verein als solcher ist nun eben einmal eine Stätte der sportlichen Begegnung, aber auch eine Stätte der menschlichen Begegnung und in dieser Bedeutung nimmt der Verein immer stärker zu. Die Menschen in einem Verein wollen nicht nur sportliche Erlebnisse, sondern schätzen gerade die menschliche Begegnung. Der Straßenradsport bzw. der Straßenradsportler kommt eigentlich wegen seiner Eigenheit bzw. seinen Eigenheiten:

- er, der Radsportler kann sehr wohl seine eigene Strecke auch alleine fahren
- er ist nicht wie bei anderen Sportarten z.B. durch eine Halle oder vorgegebene Felder in eine Gemeinschaft eingebunden
- der Radsportler kommt also wegen seiner Freiheit, wo, wann und wie er sich sportlich betätigt, weniger in Abhängigkeit und dennoch liebt er die Geselligkeit, die Kameradschaft, also die Gemeinschaft.

Lassen Sie mich zum Heute, zu unserer Zeit kommen und dazu, welche Bedeutung unserem Verein in unserer heutigen Zeit zukommt.

Hier in unserem Mainzer Radsportverein finden sich Sportkameraden zusammen aus allen Bevölkerungsgruppen mit sehr unterschiedlichen Auffassungen und Ausprägungen und wollen ihren Sport dennoch gemeinsam betreiben. Die andere Möglichkeit wäre, das jeder für sich allein, wie es in unserer Gesellschaft heute oft praktiziert wird, seine Aktivitäten auslebt. Lebt er sie denn so wirklich aus ?

Gemeinsames Erleben im gesellschaftlichen Sinne, tut gerade in einer Zeit wie der unseren gut und ist notwendiger denn je, da der Mensch nur in der Gemeinschaft existieren kann. Der Mensch benötigt die Sozialkontakte, ohne die er längerfristig nicht lebensfähig ist. Dies ist der eine Teil, also der soziale Aspekt eines Vereins.

Der zweite Teil, den der Verein in unserer heutigen Gesellschaft auch abdeckt, ist die Gesundheitserhaltung. Die Sporttreiben verbinden Gesunderhaltung, Gesundheitsvorsorge zusammen mit Leistungserlebnissen und erhalten damit ihre Leistungskraft und Motivation für die gesellschaftlichen Aufgaben. Diese wichtigen Aufgaben, und dies muß einmal ganz deutlich gesagt werden, werden vom Staat nicht mehr ausreichend berücksichtigt und honoriert. Allenfalls nur dann, und nur kurzfristig, wenn unsere Politiker Profilierungsmöglichkeiten suchen oder benötigen. Der Staat speist die Sportvereine im allgemeinen und, wenn überhaupt, dann nur mit Almosen ab. Ich meine hier weniger den Hochleistungssport. Dies ist ja auch die Profilierungsbühne Nummer 1 für Politiker. Ich meine den Breitensport, der zur Erhaltung der Gesundheit für den Staat von hohem und unschätzbarem Nutzen ist.

Hier fehlt die Anerkennung, aber andererseits auch die klare Durchsetzung der Forderungen unserer Sportfunktionäre.

Lassen Sie mich nach den wenigen kritischen Worten auch noch etwas in die Zukunft sehen. Wenn man diesen Radsportverein von 1889 analysiert, was er darstellt, was er heute darstellt, was er heute an Angeboten für die radsporttreibende Bevölkerung bietet, so kann oder muß man auch sagen, er hat sich sehr dem Breitensport verschrieben. Er hat sich sehr dem Tourensport bzw. dem Touristksport verschrieben mit einem leichten Touch ins Leistungsbezogene. Natürlich haben wir hier im Mainzer Radsportverein auch Leistungssportler, regional und überregional erfolgreiche Leistungssportler, aber dies macht nicht den Verein aus. Wir haben also einen Ist-Stand, der im Grunde ja niemand abschrecken muß. Nein, hier hat, zumindest zur Zeit, der Radsportler seine Heimat, aber nur ein wenig leistungsbezogen seinen Sport betreiben möchte. Leistungsträger kristallisieren sich ja ohnehin aus den sogenannten Beginnern heraus, und damit ist eigentlich der richtige Weg eingeschlagen zu einem Aufbau, möglicherweise auch wieder in den leistungsbezogenen Sport junger Sportler.

Heute, in unserer Zeit, in dem der Radsport, das Radfahren allgemein, einen unheimliche Boom erlebt und ein Ende nicht abzusehen ist, wird es für einen so ausgerichteten Sportverein wie dem Mainzer Radsportverein von 1889 keine Schwierigkeit sein, viele radsportbegeisterte Menschen an sich zu binden.

Ich denke, das wir nicht daran vorbeikommen, daß wir auf der anderen Seite den schönen Radsport, verbunden mit den gesellschaftlichen Elementen, die hier in diesem Verein eine gute Tradition sind, auch auf Sicht in einer anderen Richtung abzudecken. Wir sollten sicher stärker den Bereich des Radrennsports, wo Jugendliche bis zu den Altersklassen die Möglichkeit haben, mit Unterstützung des Vereins Leistungssport zu betreiben, pflegen, nicht zuletzt vor dem Hintergrund, damit für den Verein zu werben.

Zum Schluß meine lieben Sportkameradinnen und Sportkameraden, verehrte Gäste, liebe Freunde, darf ich diesem Mainzer Radsportverein von 1889 und sicher auch in Ihrem Namen wünschen, daß er die Ausstrahlung, Kraft und Attraktivität behalten möge, um für viele weitere Jahre Sportlerinnen und Sportlern eine sportliche Heimat zu bieten und sie an sich zu binden.

Glück auf für viele weitere Jahre für unseren Mainzer Radsportverein von 1889.

E I N L A D U N G

zur Jahreshauptversammlung am 8 März 1990 um 20.00 Uhr im Gasthaus
" Goldnes Mainz ", Rheinstraße 8 in 6500 Mainz.

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten und anwesen-
den Mitglieder.
- TOP 2 Bericht des 1. Vorsitzenden
- TOP 3 Bericht des Kassierers
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Bericht des Rennfahrwartes
- TOP 6 Bericht des Radtouristik-Fachwartes
- TOP 7 Entlastung des Vorstandes und des Kassierers
- TOP 8 Wahl eines neuen Kassenprüfers
- TOP 9 Punkt Verschiedenes

Anträge zu Punkt " Verschiedenes " sollen bis zum 1. März 1990
in der Geschäftsstelle des Mainzer Radsportvereins vorliegen.

P.S. Bei Punkt 9 wird der Rennsport-Förderkreis und die Durchführung
der zukünftigen Unterstützung durch diesen Fonds festgelegt.

Im Interesse aller Mitglieder wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.
Besonders ist die Teilnahme aller lizenzierter Rennsportler notwen-
dig.

Der Vorstand des Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

gez. Albert Weis 1. Vorsitzender

Ihr Partner in allen Versicherungsfragen

COLONIA

Versicherungs- u.
Finanzierungsbüro
Jürgen Zwilling

06131/73591 – 78376

Vertretung: Wolfgang Cezanne
Versicherungsagentur
Hindenburgstraße 7
6500 Mainz

Rufen Sie einfach an: Telefon (061 31) 6768 10

Vermittlung von:

- Lebensversicherungen
- Unfallversicherungen
- Sach- und Betriebsversicherungen
- Haftpflichtversicherungen
- Krankenversicherungen
- Bausparen
- Rechtsschutzversicherungen
- Anlagenprogramme